



IMPACT INVESTING

Die Tücken des Erfolgs



IMPACT INVESTING

Die Tücken des Erfolgs

Die nachhaltige Kapitalanlage hat in den vergangenen Monaten Fahrt aufgenommen. Mit dem Erfolg werden nun auch Schwachstellen deutlich. Zu große Interpretationsspielräume in Sachen Nachhaltigkeit sorgen für Irritationen

Schnelles Wachstum bringt häufig Herausforderungen mit sich. Dies scheint auch auf den Markt für ESG-Anlagen zuzutreffen. Hauptproblem: Das Fehlen einheitlicher Standards macht eine verlässliche Orientierung schwierig. Das fängt bereits bei den Statistiken zum Marktvolumen an. Während das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) für Ende 2019 ein Gesamtvolumen von 269,3 Milliarden Euro für Deutschland ermittelt hat, vermeldete der Bundesverband Investment und Asset Management (BVI) im September: „Der ESG-Fondsmarkt in Deutschland wächst dynamisch. Das in

nachhaltigen Fonds angelegte Vermögen hat inzwischen die Marke von 100 Milliarden Euro überschritten.“ Beide Untersuchungen berücksichtigen das ESG-Anlagevermögen von Privatanlegern und institutionellen Investoren. Der Volumenunterschied ist dennoch beträchtlich und damit erklärungsbedürftig. Ohne einen tiefergehenden Blick in die jeweilige Methodik der Zahlenermittlung lässt er sich kaum verstehen.

Auch die Handhabung des Begriffs ESG durch die Marktakteure ist alles andere als einheitlich. Viele Asset-Manager greifen

Das Fehlen einheitlicher Standards macht eine verlässliche Orientierung schwierig

daher auf die Erkenntnisse von Ratingagenturen zurück, die auch eine ESG-Bewertung von Unternehmen anbieten. Entsprechende Dienstleistungen haben zuletzt stark zugenommen. Doch wer dachte, die Lage sei dadurch einfacher geworden, wurde enttäuscht. Denn die ESG-Bewertungen von externen Analysehäusern fallen oftmals höchst unterschiedlich aus. „Diese Unterschiede können mit Blick auf denselben Markt oder dieselbe Branche erheblich sein“, weiß Charles Neus, ESG-Beauftragter bei der Investmentgesellschaft Schroders in Frankfurt. Sein Haus hat daher ein eigenes Analysetool entwickelt, das die Portfoliomanager bei ihren Entscheidungen unterstützen soll. Kritik kommt unter anderem auch vom schottischen Fondshaus Baillie Gifford. „Viele ESG-Ratings basieren auf starren Vorlagen“, sagt Andrew Cave, Nachhaltigkeitschef bei Baillie Gifford. Ihre Aussagekraft sei oft begrenzt. „Das Problem liegt zudem darin, dass die große Bandbreite der ESG-Themen, die nur schwer zu operationalisieren und auch nur schwer voneinander abzugrenzen sind, es sehr kompliziert macht, eine Bewertung in einem Ziffern- oder Buchstabensystem zu verdichten.“ Zusätzlich sieht der ESG-Experte ein weiteres Problem. Viele Ratingagentu-

ren erteilen Firmen eine schlechte Bewertung, wenn diese nicht umfassend zu ihren ESG-Bemühungen informieren. Doch das sei keinesfalls immer gerechtfertigt. „Nur weil ein Unternehmen aus unterschiedlichen Gründen keine umfassenden ESG-Berichte veröffentlicht, ist es noch lange keine schlechte Firma“, so Cave.

Inzwischen beschäftigt dieses Thema bereits deutsche Gerichte. Anfang März war in Deutschland zum ersten Mal ein Unternehmen gerichtlich gegen das Nachhaltigkeitsrating vorgegangen, das ihm von einer auf solche Bewertungen spezialisierten Agentur zugesprochen worden war. Die Ratingagentur hatte offenbar überall dort, wo in ihrem Prüfprozess keine Informationen öffentlich erhältlich waren, negative Punkte vergeben, was zu einer schlechten Gesamtnote geführt hatte. Daran hatte das geprüfte Unternehmen Anstoß genommen und vor Gericht Recht bekommen. Der Rechtsstreit ist bisher ein Einzelfall, wirft aber ein Schlaglicht darauf, wie wichtig die Nachhaltigkeitsratings für Unternehmen und Investoren sind – und wie kontrovers man über ein Rating diskutieren kann, das vermeintlich objektiven Maßstäben folgt. »

„Diese Unterschiede können mit Blick auf denselben Markt oder dieselbe Branche erheblich sein.“

Charles Neus
ESG-Beauftragter bei der Investmentgesellschaft Schroders in Frankfurt





VERWALTETES VERMÖGEN NACHHALTIGER FONDS

Milliarden Euro



Quelle: BVI



Andrew Cave
Head of Governance & Sustainability, Baillie Gifford

„ESG-Ratings der Unternehmen sind oftmals zu starr.“

SCHWARZE SCHAFE AUF DER GRÜNEN WIESE

Unsicherheit herrscht auch bei Anlegern. Die Fondsanbieter haben das Thema für sich entdeckt. Am Markt findet sich inzwischen eine Vielzahl von Fonds, die in der einen oder anderen Weise einen ESG-Bezug aufweisen. Laut dem Fachmagazin EcoReporter schätzt das Fondsanalysehaus Morningstar die Zahl der gegenwärtig in Europa angebotenen Nachhaltigkeitsfonds auf etwa 2.400. Angesichts dieser Größenordnung wächst in der Branche der Verdacht, dass auf der grünen Wiese auch einige schwarze Schafe weiden könnten. Von Greenwashing ist die Rede, also vom Versuch, einem Fonds ein grünes Mäntelchen umzuhängen, ohne dass dieser wirklich hinreichend nach ESG-Kriterien investiert ist. Diese Gefahr scheint nicht aus der Luft gegriffen. „Je mehr Produkte es gibt, die vorgeblich an die ESG-

Performance geknüpft sind, desto stärker müssen wir dafür Sorge tragen, dass Anleger keine Produkte kaufen, die als nachhaltig vermarktet werden, ohne dies tatsächlich zu sein“, erklärte erst kürzlich Steven Maijor, der Vorsitzende der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA). Die EU hat das Thema im Rahmen ihres Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums in Angriff genommen. Doch wichtig für das Verständnis der EU-Taxonomie ist, dass diese kein Label für Investmentprodukte einführt. Sie definiert Nachhaltigkeitsanforderungen an ökonomische Aktivitäten. Werden diese dann in Finanzprodukten verpackt und Anlegern angeboten, setzt die EU-Taxonomie Transparenzanforderungen, an die sich die Anbieter zu halten haben. Das ist immerhin ein erster Schritt.

MEIN GELD

EDMOND DE ROTHSCHILD ASSET MANAGEMENT

Qualität und nachhaltiges Wachstum im Fokus

Bei Edmond de Rothschild Asset Management gehört verantwortliches Investieren mit einem langfristigen Fokus zur Unternehmens-DNA. Dabei werden ökologische, soziale und Governance-Faktoren (ESG-Faktoren) berücksichtigt.



Seit mehr als zehn Jahren ist das Finanzinstitut ein anerkannter Experte für sozialverantwortliche Investments (SRI), mit derzeit rund sechs Milliarden Euro verwaltetem Vermögen in SRI-Publikumsfonds und SRI-Spezialmandaten.

Eines der SRI-Flaggschiff-Produkte ist der Edmond de Rothschild SICAV – Euro Sustainable Growth (FR0010505578/FR0010769729). Dieser auf den Euroraum spezialisierte SRI-Aktienfonds nutzt das Best-in-Universe-Prinzip und verwendet eine ESG-Auswahlmethode, die die am besten bewerteten Aktientitel unabhängig ihrer Branche herausfiltert. Ziel sind Anlagen in die vielversprechendsten Firmen mit erkennbarem Wachstumspotenzial, die Lösungen für die Herausforderungen durch Nachhaltigkeit anstreben.

INNOVATIVE UNTERNEHMEN FÜRS PORTFOLIO

Der Fonds wird von Experten für europäische Aktien und SRI-Spezialisten gemanagt, darunter Lead-Fondsmanager Marc Halperin. Das SRI-Team um Jean-Philippe Desmartin, Head of Responsible Investment, untersucht jede Aktie, die für die Fonds infrage kommen könnten, nach einer selbstentwickelten Methode und unter Berücksichtigung ihres Sektors. So kann er bei der Analyse börsennotierter Firmen schneller reagieren und das Anlageuniversum besser überblicken, vor allem bei Mid Caps. Das Ergebnis der Analysen ist ein internes ESG-Rating, mit der die nicht-finanziellen Risiken der Firmen besser verstanden werden können. Außerdem identifiziert das europäische Aktienteam Unternehmen, die zum Thema nachhaltiges Wachstum passen.

Investiert wird in Themen wie Energieeffizienz, Alterung der Bevölkerung, neue Konsummuster, Gesundheit, erneuerbare Energien, Abfall- und Wassermanagement sowie Recycling. Mit diesem Ansatz investiert der Fonds in die vielversprechendsten innovativen Unternehmen des Anlageuniversums, die auf Nachhaltigkeitslösungen setzen und den ESG-Kriterien entsprechen. Morningstar zeichnet den EdR SICAV – Euro Sustainable Growth mit fünf Sternen und vier Nachhaltigkeits-Globen aus.

EDMOND DE ROTHSCHILD ASSET MANAGEMENT



Marc Halperin
Lead-Fondsmanager,
Edmond de Rothschild Asset
Management

Mehr Informationen finden
Sie unter: www.edram.de

Rechtliche Hinweise: September 2020. Dieses Dokument wird von Edmond de Rothschild Asset Management (France) erstellt und ist unverbindlich. Es dient lediglich zu Informationszwecken. Die enthaltenen Informationen dürfen nicht als Angebot, Anreiz oder Aufforderung zum Handel verstanden werden. EdRAM kann in keiner Weise haftbar gemacht werden für Anlageentscheidungen, die auf Grundlage dieses Dokumentes getroffen werden. Die Zahlen, Kommentare und zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Dokument spiegeln die Meinung von EdRAM zu Marktentwicklungen wider, die auf aktuell verfügbaren Daten und Informationen beruhen. Jede Anlage ist mit bestimmten Risiken behaftet. Wir empfehlen Investoren, stets zu überprüfen, ob eine bestimmte Anlage für ihre persönlichen Bedürfnisse angemessen ist. Wenn nötig, sollten Sie dazu auch kompetente, unabhängige Beratung einholen. Zudem müssen Anleger das Key Investor Information Document (KIID) und/oder jede andere Rechtsdokumentation lesen, die durch lokale Vorschriften vorgeschrieben sind. Diese sind vor einer Zeichnung abrufbar unter <http://funds.edram.com> oder werden auf Anfrage kostenlos zur Verfügung gestellt. Globaler Vertrieb und Sub Investment Manager: Edmond de Rothschild Asset Management (France), 47, rue du Faubourg Saint-Honoré, 75401 Paris Cedex 08. Société Anonyme unter Leitung eines Vorstands und eines Aufsichtsrats mit einem Kapital von 11.033.769 Euro mit der AMF-Registrierungsnummer GP 04000015 – 332.652.536 R.C.S. Paris. Kontakt: Edmond de Rothschild Asset Management S.A. (France), Niederlassung Deutschland, mainBuilding, Taunusanlage 16, 60325 Frankfurt, Tel. +49 69 244 330 200, kundenservice@edram.com, www.edram.de

IMPACT
INVESTING



EDMOND
DE ROTHSCHILD

Edmond de Rothschild SICAV - Euro Sustainable Growth

ISIN: FR0010505578

Wie lauten Konzept und Zielsetzung des Fonds?

Der Edmond de Rothschild SICAV – Euro Sustainable Growth investiert vor allem in Aktien aus dem Euroraum und wird nach einem High-Conviction-Ansatz gemanagt. Das SRI-Team filtert das Anlageuniversum nach einem selbstentwickelten ESG-Analyseprozess. Anschließend werden die Aktien mit einem ESG-Rating von mindestens „A“ auf ihre fundamentale Qualität und ihr Wachstumspotenzial untersucht. Das Team überprüft das Wertsteigerungspotenzial, die Zielbewertung und die damit verbundenen Risiken der investierbaren Aktien. Im nächsten Schritt werden die ausgewählten Aktien nach ESG-Faktoren geprüft. Dazu zählen CO₂-Emissionen, Veränderungen der Unfallzahlen, Vielfalt in Unternehmensvorständen und die Unterzeichnung des UN-Global-Compact-Paktes. Daraus ergibt sich ein konzentriertes Portfolio, in dem die Aktien nach ihrem ESG-Rating und den Ergebnissen der Finanzanalyse gewichtet werden.

In welchem Bereich unterstützt der Fonds das entsprechende SDG am meisten?

Bisher hat Edmond de Rothschild Asset Management rund 200 europäische Unternehmen mit seinem selbstentwickelten SDG-Filter, der Teil der unternehmenseigenen ESG-Analyse ist, untersucht. Das Modell misst, wie stark die Firmen und deren CSR-Richtlinien zur Erreichung der einzelnen SDGs beitragen. Da der Fonds auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtet ist, spielen die SDGs 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz), 12 (Nachhaltiger Konsum und Produktion), 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur), 3 (Gesundheit und Wohlergehen) und 5 (Geschlechtergleichheit) die größte Rolle.

Wie unterscheidet sich das Produkt von vergleichbaren Fonds?

Das Besondere an diesem Fonds ist die Best-in-Universe-Auswahl von Unternehmen, die Nachhaltigkeitslösungen bieten. So sind risikoreiche Sektoren weniger stark vertreten und der Fonds ist gut auf das 2-Grad-Ziel der internationalen Klimapolitik ausgerichtet. Einzigartig ist auch Edmond de Rothschilds selbstentwickeltes ESG-Auswahlmodell. Es analysiert jede Aktie unter Berücksichtigung ihres Sektors, der Marktkapitalisierung und der Kapitalstruktur. Gewichtet werden die Aktien danach, wie stark das EdR-Team von deren finanziellen und nicht-finanziellen Qualität überzeugt ist, ungeachtet der Unternehmensgröße.

EDMOND DE ROTHSCHILD ASSET MANAGEMENT



UNICREDIT

Einfach und direkt in Nachhaltigkeit investieren: Green Bond ETFs

Geld einsammeln und damit Gutes tun – das ist die Hoffnung, mit der viele Staaten, Unternehmen und Banken spätestens seit 2007 kontinuierlich grüne Anleihen auf den Markt bringen und der Finanzplatz Europa ist beim Thema Sustainable Finance inzwischen weltweit führend.

Anfang September betrat die Bundesrepublik Deutschland mit ihrer ersten grünen Bundesanleihe über sechs Milliarden Euro den Green-Bond-Markt. Ein weiterer Emittent mit Top-Bonität folgt nun: Denn fast ein Drittel des EU-Wiederaufbaufonds von 750 Milliarden Euro soll in Umweltschutzprojekte fließen. Deshalb plant die EU, in den kommenden sieben Jahren Green Bonds in einem Rekordvolumen von 225 Milliarden Euro zu platzieren – das entspricht dem globalen Emissionsvolumen grüner Anleihen des Jahres 2019. Damit wird die EU weltweit größter Green-Bond-Emittent und unterstreicht Europas Vorbildfunktion in Bezug auf Nachhaltigkeit.

Anleger, die von diesem politischen Rückenwind profitieren möchten, können dies am besten über Investmentfonds wie ETFs erreichen: Denn Einzelinvestments sind aufgrund der hohen Mindeststückelung (100.000 Euro) entweder schwer umzusetzen oder bieten bei kleiner Stückelung nur sehr niedrige oder negative Renditen.

Der **UC MSCI European Green Bond EUR UCITS ETF (LU1899270539)** ist der erste ETF, der es Anlegern ermöglicht, in eine breit diversifizierte Auswahl grüner Euro-Anleihen zu investieren.

Der ETF bildet einen Index aus der Bloomberg Barclays MSCI Green Bond Familie ab,

der verschiedenste europäische Sektoren, Länder und Emittenten aus dem Investment-Grade-Bereich einschließt und einen liquiden und einfachen Marktzugang bietet.

Ende September 2020 zählte der Index, den der ETF abbildet, bereits 245 Anleihen mit einer Gesamtkapitalisierung von mehr als 220 Milliarden Euro. In den ersten neun Monaten des Jahres wurden bereits im Wert von 159 Milliarden US-Dollar Green Bonds emittiert – 53 Prozent davon in Europa. Für 2020 erwartet das Research Team der UniCredit ein weltweites Emissionsvolumen von 220 Milliarden US-Dollar in Green Bonds.

Der ETF stellt eine gute Ergänzung für ein nachhaltiges Portfolio dar und ist auf Xetra handelbar.

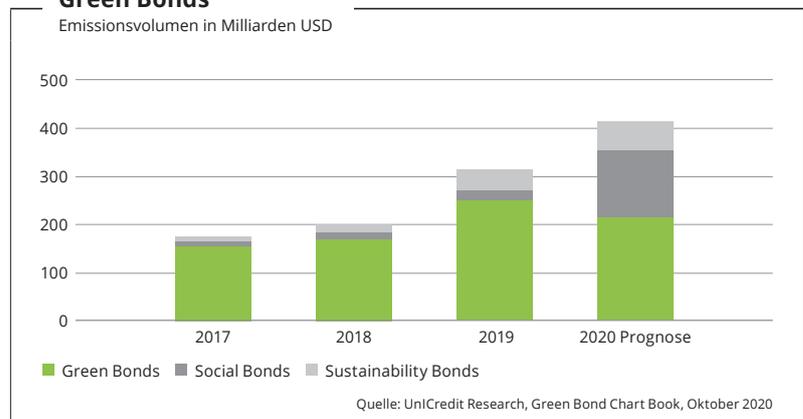
OLIVER KILIAN



Mehr Informationen finden Sie unter:
<https://www.hypovereinsbank.de/hvb/unternehmen/anlagemanagement>

Green Bonds

Emissionsvolumen in Milliarden USD



IMPACT
INVESTING

UC MSCI European Green Bond EUR UCITS ETF

ISIN: LU1899270539

Welchen Ansatz verfolgt der Fonds?

Der **UC MSCI European Green Bond EUR UCITS ETF** wurde von der Structured Invest S.A. (einer 100-Prozent-Tochter der UniCredit Bank AG) ausgegeben und investiert ausschließlich in europäische Green Bonds. Bei den sogenannten Green Bonds handelt es sich um Anleihen, die zur Finanzierung oder Refinanzierung ökologisch nachhaltiger und/oder klimafreundlicher Projekte ausgegeben werden. Das Indexkonzept von MSCI ESG sieht dabei Höchstgrenzen in der Allokation von acht Prozent pro Emission und Emittent vor. Zudem muss die Anleihe auf Euro lauten und der Emittent in Europa ansässig sein. Die Qualifizierung zum Green Bond erfolgt durch die Einhaltung der Green Bond Principles der International Capital Markets Association – freiwillige Richtlinien, die die Offenlegung und Abgrenzung der Emissionserlöse für ein geeignetes Projekt forcieren. Zusätzlich wird in den meisten Fällen eine sogenannte „Second Party Opinion“ durch einen spezialisierten Research- oder Indexanbieter eingeholt.

Inwieweit unterscheidet sich dieser von seinen Konkurrenzprodukten?

Anders als andere Produkte in diesem jungen Segment investiert der Green Bond ETF ausschließlich in europäische Green Bonds, die auf Euro lauten – damit ist er der erste ETF mit diesem speziellen Fokus auf den wichtigsten Markt für grüne Anleihen.

Wo liegen die Risiken?

Als Sondervermögen ist der ETF selbst vor einer Insolvenz der auflegenden Gesellschaft geschützt. Innerhalb des ETFs können theoretisch einzelne Anleihen oder einzelne Emittenten ausfallen. Das Risiko ist allerdings sehr begrenzt aufgrund der sehr hohen Kreditqualität im Portfolio und der zusätzlichen Anforderung, nur in Investment Grade-Titel zu investieren (BBB- / BAA3 oder besser).

Für welchen Anleger ist der Fonds geeignet?

Obwohl die Motivation zur Auflage des Produktes aus dem Anlagebedarf institutioneller Investoren stammt, ist der UC MSCI European Green Bond EUR UCITS ETF bewusst so konzipiert, dass er von allen Investorengruppen, also auch Privatanlegern, erworben werden kann.

OLIVER KILIAN, DIRECTOR UNICREDIT CORPORATE & INVESTMENTBANKING



PRIMA FONDS SERVICE GMBH

Der Nachhaltigkeitsfonds PRIMA – Global Challenges: Vielschichtig und transparent zugleich

Der Erfolg nachhaltiger Investitionen entscheidet sich – abgesehen, ja vielleicht noch vor ihrer Rendite – dadurch, wie transparent das Investitionsobjekt und der Investmentprozess erklärt werden. Im Fall einer Investition in Unternehmen ist dabei die Offenlegung des Nachhaltigkeitsprofils kaum weniger komplex als diejenige der finanzwirtschaftlichen Investitionsentscheidung.

Für den nachhaltig investierenden Aktienfonds PRIMA – Global Challenges werden rund 6.000 Unternehmen aus den entwickelten Volkswirtschaften kontinuierlich auf konkrete ökologische, soziale und geschäftspraktische Aspekte ihrer Geschäftstätigkeit überprüft. Im Rahmen eines Scorings, bei dem auch klar definierte Ausschlusskriterien berücksichtigt werden (z. B. 0 Prozent Umsatzanteil Grüne Gentechnik), qualifizieren sich etwa 450 Unternehmen für eine engere Auswahl. Gemäß dem Impact-Ansatz werden davon schließlich rund 50 Unternehmen für das Fondsportfolio ausgewählt, die einen besonders evidenten, nachweisbaren Beitrag im Sinne der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen leisten (z. B. Erhalt der Artenvielfalt).

Im Management des PRIMA – Global Challenges ist der oben beschriebene Auswahlprozess an ISS ESG, eine auf Nachhaltigkeitsratings spezialisierte Tochtergesellschaft der Institutional Shareholder Services Group, ausgelagert. Die Umsetzung im Fondsportfolio, einschließlich der Gewichtung der Unternehmensaktien, wird von Dr. Hendrik Leber und seinem Team der ACATIS Investment KVG mbH besorgt.

PRIMA veröffentlicht ein Factbook, in dem die mehrschichtige Auswahlstrategie aus ESG-Scoring, Ausschlusskriterien und positivem Nachhaltigkeitsbeitrag, die zugrunde gelegten Entwicklungsziele der Vereinten Nationen und der beschriebene Auswahlprozess dargestellt werden. Kernstück der Publikation ist die jeweils ganzseitige Beschreibung jedes im Fondsportfolio enthaltenen Unternehmens, seines Geschäftsmodells sowie seiner Stärken und Schwächen. Das Factbook wird laufend aktualisiert.

PRIMA FONDS SERVICE GMBH



Dr. Hendrik Leber
Fondsmanager,
ACATIS Investment KVG mbH



primafonds.com

▼ **Factbook** für den PRIMA – Global Challenges

Autodesk

Branche: Software & IT Services	Handlungsfeld: Klimawandel	CRR: C
Unternehmensprofil	Land: USA	ISIN: US0527691069

Autodesk ist ein Anbieter von Computer-Aided Design (CAD) Software. Das Kernprodukt des Unternehmens, AutoCAD, wird insbesondere von Architekten und Ingenieuren genutzt, um Produkte und Gebäude zu entwerfen. Die Software wird u.a. dazu eingesetzt, bereits in der Entwurfsphase von Gebäuden Ressourcenverbräuche zu optimieren.

Stärken-Schwächen-Profil

Stärken

- zahlreiche Produkte/Dienstleistungen mit einem hohen Umweltnutzen, z.B. Software für nachhaltiges Design
- sehr hoher Anteil an Bürogeräten, die mit einem international anerkannten Umweltsiegel zertifiziert sind
- angemessene Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit von Kundendaten
- hoher Anteil an Bürogebäuden, die mit einem Gütesiegel für nachhaltiges Bauen zertifiziert sind
- Umsetzung einer konzernweiten Klimaschutzstrategie, die branchenspezifische Klimarisiken berücksichtigt

Schwächen:

- abnehmende Energie-Effizienz in den letzten Jahren
- nur wenige Elemente eines Betriebskontinuitätsmanagementsystems eingeführt

Begründung für die Fondsaufnahme

Zu den Stärken von Autodesk gehören Programme, die ein nachhaltiges Design von Produkten ermöglichen, ein hoher Anteil an Bürogebäuden, die mit einem Gütesiegel für nachhaltiges Bauen zertifiziert sind, sowie die Umsetzung einer konzernweiten Klimaschutzstrategie, die branchenspezifische Klimarisiken berücksichtigt.

IMPACT
INVESTING

PRIMA – Global Challenges

ISIN: LU0254565566

Was ist aus Sicht eines nachhaltig denkenden Investors das Besondere an dem Fonds?

Der Auswahlprozess des PRIMA – Global Challenges folgt einem ESG-Scoring, in dem Unternehmen sowohl branchenbezogen als auch absolut bewertet werden. Hierbei werden auch Ausschlusskriterien berücksichtigt. Um ins Fondsportfolio zu gelangen, müssen Unternehmen darüber hinaus einen herausragenden positiven Beitrag im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens leisten. Die hier skizzierte Kombination von Auswahlansätzen führt dazu, dass der PRIMA – Global Challenges sowohl in normativen Strategie-Ratings als auch in deskriptiven Portfolio-Ratings ganz oben steht. Der Fonds führt seit seiner Einführung ununterbrochen das begehrte FNG-Siegel und erhält seit mehreren Jahren zwei Sterne. Im Sustainability Rating von Morningstar erzielt er mit fünf Globen regelmäßig die höchste Bewertung. Nicht zuletzt deshalb wurde er von Renditewerk als Stiftungsfonds des Jahres 2019 – offensiver Baustein – ausgezeichnet.

Können Sie ein Beispiel für die konsequente Durchführung der Anlagepolitik geben?

Im September wurde die Aktie von Siemens Gamesa Renewable Energy verkauft, obwohl das Unternehmen bis dahin eine hohe ESG-Bewertung erhalten und die Aktie sich hervorragend entwickelt hatte. Siemens Gamesa gehört zu den weltweit größten Produzenten von Onshore- und Offshore-Windenergieanlagen. Grund für den Verkauf der Aktie sind Vorwürfe, wonach beim Bau von Anlagen im von Marokko besetzten Teil der Region Westsahara Mitbestimmungsrechte der einheimischen Bevölkerung missachtet wurden. Systematisch stellt dies einen Verstoß gegen nachhaltige Geschäftspraktiken dar.

Wo liegt der Fonds im Carbon Rating?

Der CO₂-Fußabdruck des PRIMA – Global Challenges ist weniger als halb so groß wie der des Weltaktienindexes MSCI World. Bezogen auf dieselbe Investitionssumme, liegt der relative Carbon Footprint des Fonds laut Carbon Report von yourSRI bei 44,3 Prozent (Stand: 30.07.2020).

PRIMA FONDS SERVICE GMBH

